

<input type="radio"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau	
<input type="radio"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input checked="" type="checkbox"/> örtlich <u>W</u>
<input checked="" type="radio"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtausgabe
<input type="radio"/>	_____		vom <u>05.12.91</u>

Schließung der Wehren

Wuppertal (jpi). Ob die Freiwilligen Feuerwehren Barmen, Elberfeld, Kohlstraße und Walbrecken zum 31. Dezember 1992 geschlossen werden, konnte der Ausschuß für öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht entscheiden. Viele Schließungsargumente der Verwaltung seien nicht hinreichend begründet. SPD und FDP brachten zusätzlich wieder die Löscheinheiten Ehrenberg und Dornap in die Schließungsdiskussion. Die endgültige Entscheidung soll am 11. März fallen.

Gesamtausgabe

Adventlich

Von Wolfgang Scholl

Es weihnachtet sehr! Gebrannte Mandeln „beherrschen“ gestern unter-schwellig und backenprägend die Sitzung des denkmalgeschützten „Schöner Wohnen“-Ausschusses im Rathaus. Wie abgesprochen hatten die Vertreter der großen Parteien jeweils eine große Tüte vom Barmer Weihnachtsmarkt mit heraufgebracht. Die gebrannten Leckereien wanderten aber nur durch die Reihen der eigenen Fraktion. Selbst der wahrscheinlich haushaltsmittragende Partner wurde – entgegen weihnachtlichen Gepflogenheiten – nicht bedacht. Über die Parteigrenzen hinweg allerdings konnte man sich an den weihnachtlichen Klängen des DRK-Orchesters erfreuen. Ob der trockenen Materie summt erst der eine, dann auch der ein oder andere Stadtpolitiker die adventlichen Klänge von draußen mit.

Andere Klänge dagegen am Feuerwehrausschuß nebenan: Dort wurde Oberspritzenmeister v. W. zum Geburtstag gratuliert – ohne weihnachtliche Klänge. Festtagsstimmung kam nicht auf – es wären wohl sowieso nur tragende Klageweisen der Freiwilligen Feuerwehrleute herausgekommen.

Noch kein endgültiges Aus für Löscheinheiten

Schließung der Wehren Dornap und Ehrenberg auch im Gespräch

Im Poker um die Schließung von vier Löscheinheiten der Freiwilligen Feuerwehr gibt es trotz langwieriger Beratungen im Ausschuß für öffentliche Sicherheit und Ordnung kein Ergebnis zu vermelden. Dort spielten SPD und FDP gestern allerdings neue Karten auf, die die Verwaltung bereits im Vorfeld wieder bei-

Die Entscheidung über die Zukunft der Löscheinheiten Elberfeld, Barmen, Kohlstraße und Walbrecken, die die Verwaltung zum Ende 1992 schließen will, vertagte der Ausschuß auf den 11. März. Denn bevor die betroffenen Bezirksvertretungen gehört werden

können, muß die Verwaltung die Drucksache zur Schließung noch einmal überarbeiten. Zu viele Argumente für die Auflösung der Wehren seien nicht begründet, hieß es.

Zu Beginn der Diskussion hatte Eberhard Stuhr, Sprecher der Freiwilligen Feuer-

seite gelegt hatte: So schlug Joachim Thierbach für die SPD vor, auch die Löscheinheit Dornap wieder auf Schließung hin zu überprüfen. Gleiches forderte Heinz Jonas (FDP) für die Wehr am Ehrenberg, denn dort stünden durch Hallenneubau und Fahrzeugkauf Investitionen von 1,1 Millionen Mark an.

wehr, 19 528 Unterschriften, die die Wehrleute für den Erhalt ihrer Einheiten gesammelt hatten, an Ausschußvorsitzenden Michael-Georg von Wenczowsky überreicht. Unter dem Beifall zahlreicher Feuerwehrkameraden im Zuschauerraum kommentierte Stuhr die Schließungspläne: „Es kann doch nicht richtig sein, daß wir hier kämpfen müssen, um unser freiwilliges Engagement für die Bürger leisten zu können.“

Beantworten muß nun die Verwaltung unter anderem die Frage, was die Verlagerung der Wehrleute und ihrer Fahrzeuge aus den aufzulösenden Einheiten zu anderen Standorten kostet. CDU und Grüne sprachen sich unabhängig von der Beantwortung gegen die Schließungen aus. Erst einmal brauche Wuppertal das schon vor geraumer Zeit angeforderte Gesamtkonzept für den Brandschutz. Dann könne man vernünftig planen.

Jens Peter Iven



19 528 Unterschriften für den Erhalt der Freiwilligen Feuerwehren übergab ihr Sprecher Eberhard Stuhr (rechts) an Michael-Georg von Wenczowsky. WZ-Foto: Andreas Fischer